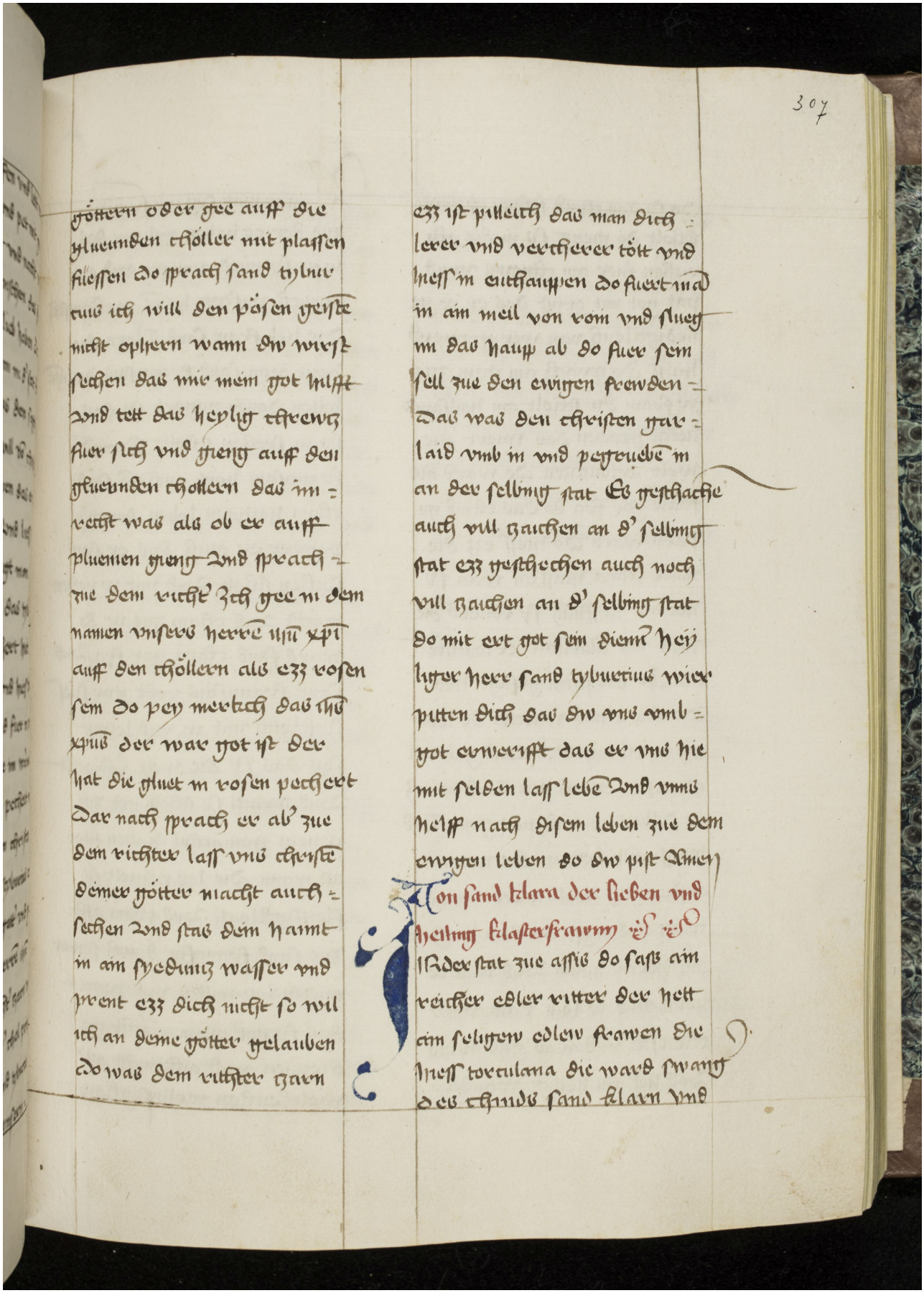
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



götteern oder goc auff die
ylueunden tchöller mit plassen
fliessen do spracch sand tylue
rius ich will den pösen geiste
nicht opfern wann dw wirst
sechen das mic mein got hilfft
Vnd tett das heylig tchrewtz
fiur sich vnd gieng auff den
gluevnden tchöllern das im =
recht was als ob er auff
pluemen gieng Vnd spracch =
zue dem richt' Ich goc in dem
namen vnsers herre ihsu xpi
auff den tchöllern als ezz rosen
sein do pey merkch das ihs
xpus der war got ist der
hat die glut in rosen perchert
Dar nach spracch er ab' zue
dem richter lass vns tchriste
deiner götter niacht auch =
sechen Vnd stas dein haimt
in ain sydiniz wasser vnd
prent ezz dich nicht so wil
ich an deine götter gelauben
do was dem richter zarn
ezz ist pilleich das man dich =
lerer vnd verchserer tött vnd
lness in enthaupten do fiert man
in ain meil von rom vnd sluegen
im das haupp ab do fiur sein
sell zue den ewigen freuden =
Das was den tchristen gar =
laid vmb in vnd peyreuebe in
an der selbing stat Es geschache
auch vill zaichen an d' selbing
stat ezz geschechen auch noch
vill zaichen an d' selbing stat
do mit ert got sein diener hey
liger herr sand tybuerius wier
pitten dich das dw vns vmb =
got erwerifft das er vns hie
mit selden lass lebe Vnd vmb
helff nach disem leben zue dem
ewigen leben do dw pist Amen

Von sand klara der lieben vnd
heiling klaster frawen

Ader stat zue assis do sass ain
reicher edler ritter der hett
ain seligen edlen frawen die
lness torculana die ward swang
der tchunds sand klara vnd